

«MZB ist ein wichtiger Pfeiler»

In Brugg sei dank dem MZB ein «Gesundheitscampus» entstanden, lobte Gesundheitsdirektor Jean-Pierre Gallati die Verantwortlichen.

STEFAN HALLER

Nach zwei Jahren Absenz konnte das Medizinische Zentrum Brugg die 18. Aktionärsversammlung am 28. April wieder physisch durchführen. Über 200 Aktionärinnen und Aktionäre sowie Gäste wurden in der Mehrzweckhalle der Kaserne Brugg begrüsst. «Wir schmücken uns heute mit fremden Blumen. Dank dem tags zuvor durchgeführten Jahresrapport ist die Halle wunderbar dekoriert», sagte Verwaltungsratspräsident Otto H. Suhner. Musikalisch umrahmt wurde der Abend auf gelungene Weise durch die Live-Band «Sheee» mit Leadsängerin Sarah Huber aus Windisch.

Keine verbalen Blumen überbrachte Suhner der Bundespolitik. «Das Gesundheitswesen wird krank reguliert. Mehr Wettbewerb würde Wunder bewirken.» Er geisselte den Versicherungs- und Vertragszwang und sagte: «Leider sehen wir zu viel Bürokratie und zu wenig Markt.» Speziell bezüglich Tarmed registrierte man seit Jahren eine Hinhaltepolitik nach dem Motto «Eile mit Weile».

«Win-win-Situation»

Regierungsrat Jean-Pierre Gallati hob die Medizinische Zentrum Brugg AG als wichtigen Pfeiler in der Gesundheitsregion Aargau Ost hervor. Mit der Devise «ambulant vor stationär» sei das MZB im Trend und biete der



Otto H. Suhner, Jean-Pierre Gallati, Jürg Meier und Andreas Meyenberg anlässlich der Aktionärsversammlung

BILD: SHA

Bevölkerung eine Win-win-Situation mit wohnortsnahen Behandlungen. «Sie haben Covid-19 überlebt und Sie hätten dies dank ihrem breiten Angebot und der schlanken Administration auch ohne Hilfe des Kantons getan», wand Gallati den Verantwortlichen ein Kränzchen.

Dennoch bleibt mit dem Tarmed-bedingten negativen Betriebsergebnis ein Wermutstropfen. Otto H. Suhner meinte dazu: «Das ist sehr un schön.» Man wolle nun Gegensteuer geben mit der Rekrutierung neuer Belegärzte, einem Ausbau des Operationsangebots, einer guten Personalauslastung sowie einem Zusatzange-

bot für Tagungen und Seminare im MZB, das sich zu einem bedeutenden Schmerzzentrum entwickelt hat. «Wir betreiben kein Management by Hope», versicherte Suhner. Das Interesse am MZB sei nach wie vor sehr rege: Gerade mal neunzehn Aktien wechselten letztes Jahr den Besitzer.

Der VR-Vizepräsident und ärztliche Leiter Andreas Meyenberg führte durch die Wahlen: Otto H. Suhner wurde als Präsident des Verwaltungsrats für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren bestätigt, wie auch alle anderen bisherigen VR-Mitglieder. Jürg Baur wurde als Vertreter der Stadt Brugg neu in den Verwaltungs-

rat gewählt. Otto H. Suhner kündigte an, 2025 nicht mehr kandidieren zu wollen. Meyenbergs Kommentar dazu: «Wir wollen dann mal sehen.» Meyenberg war es auch, der nochmals auf Suhners Verdienste im Zusammenhang mit der Gründung des MZB hinwies. Geschäftsleiter Jürg Meier lobte die grosse Einsatzbereitschaft der Belegschaft. Mit 3,8 Millionen Franken Liquidität, 46 Prozent Eigenkapital und einer Nullverschuldung sei die Medizinische Zentrum Brugg AG auch in Zukunft in der Lage, weitere Investitionen zu tätigen und die ungenügende Tariflage, die auf Daten von 1998 basiert, aufzufangen.